

mir so lieb und so treu wie der Großvater vor, daß ich immer meine, ich hörte ihn selber reden."

"Gut," sprach der Guckuk, "also frei und unabhängig willst Du bleiben, wie wir Vögel in der Luft? Nun freilich, da mußt Du Dir auch deinen Nahrungszweig suchen, wie wir; dann aber mach's wie ich; jedoch freilich nicht in allen Stücken. Zum Beispiel, die Andern bauen sich ihre Nester selbst; ich thue das nicht, und es ist auch gar nicht löblich von mir, aber ich bin nun einmal so. Willst Du aber von mir was merken, so folg' meinem Beispiel, und sprich allezeit, wenn Dich Einer fragt, nur die Wahrheit, wie Du's weißt und was Du denkst, und kümmere Dich nicht darum, ob Dir's die Leute glauben oder nicht, was Du sprichst, und ob sie Dir dafür danken oder Dich gar noch schelten, wenn ihnen die Wahrheit nicht schmecken will. Viel gute Freunde erwirbst Du Dir dadurch nicht, das kann ich Dir im Voraus sagen; aber die Wenigen, die Dich liebgewinnen, die bleiben Dir dann auch treu und Du hast das Allerbeste, was man sich erwerben kann, nämlich die rechte Freude in Dir selbst und den köstlichen Muth, daß Du Dich nicht auf Gunst oder Mißgunst wankelmüthiger Menschen zu verlassen brauchst. Sprich also immer nur die Wahrheit, dann wirst Du so recht von innen heraus frei werden und dein Leben lang vollkommen unabhängig bleiben."

"Das will ich auch; das gefällt mir," rief Benjamin; "habe Dank für deine gute Lehre."